



Gemeindebrief

Region Arnstadt

mit den Gemeinden

Arnstadt, Rudisleben, Siegelbach
(mit Espenfeld) und Dösdorf



März 2014 – Mai 2014



Foto: R_K_B_by-sassi_pixelio.de

März, April, Mai – das ist die Zeit der Wandlung. Im März beginnt der Frühling. Auch wenn es bisher sehr wenig Schnee gegeben hat, trotzdem warten wir darauf, dass die Natur erwacht, die ersten Blumen blühen und man wieder in die Natur und in den Garten gehen kann.

Auch in unserem Kirchenjahr ist die Wandlung spürbar. Anfang März beginnt die Passionszeit, in der wir des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus gedenken. Die Karwoche, die in das große Osterfest mündet, ist dieses Jahr Mitte April.

Winter zum Frühling, Passion zu Ostern, Leiden und Sterben zu Auferstehung, Tod zu neuem Leben.

Beginnend mit der Passionszeit erwarten wir, dass sich etwas ändert, dass das, was uns traurig macht, vorübergeht oder sogar überwunden wird.

Im Monatsspruch für den April ist dieser Umschwung ganz gut beschrieben: Er heißt:

Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden. (Joh 16,20)

Wäre das nicht wunderbar, wenn alle Traurigkeit unseres Lebens in Freude verwandelt würde? ... wenn alles, was unser Leben schwer macht, sich auflösen würde und wir wieder frei würden und vor Freude springen könnten? ... wenn alles, was uns belastet, eines Tages umgewandelt werden würde, und wir keine Last mehr spüren würden? Dann wäre alles, was zum Tod führt, alles, was das Leben hindert, weggenommen, hätte keine Macht mehr.

Es gibt wohl keinen Menschen, der nicht diese zerstörerischen Mächte, die unser Leben so schwer machen, irgendwie auch spüren würde. Ob es familiäre oder berufliche Spannungen gibt, ob wir mit einer ernsthaften Krankheit konfrontiert sind, ob wir direkt mit dem Tod in Kontakt gekommen sind, weil jemand

von unserer Seite gerissen worden ist und wir die Lücke bitter spüren. Oder ob wir einfach nur von den Kriegseinsätzen, Flüchtlingskatastrophen, Umweltschäden, von Gewalt und Machtmissbrauch hören, von der Politik frustriert sind und uns demgegenüber hilflos fühlen.

Die zerstörerischen Mächte zu überwinden schaffen wir Menschen allein nicht, auch wenn wir uns noch so sehr anstrengen.

Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden. Das sagt Jesus seinen Nachfolgern, kurz bevor sein Leidensweg ans Kreuz beginnt. Er sagt ihnen, dass er sie verlassen muss. Er redet von seinem Tod. Ihre Traurigkeit wird die Trauer sein, die alle Menschen erleben, die einen lieben Menschen verloren haben und sich ohne ihn in der Welt verloren fühlen, deren Sinn damit verloren gegangen ist. Aber Jesus lässt sie damit nicht allein. Er wird ihnen wieder begegnen – aber jetzt als Auferstandener, als einer, der den Tod besiegt hat. Er hat damit alles besiegt, was todbringende Kräfte besitzt.

Er wird ihre Traurigkeit in Freude verwandeln, ihre Hoffnungslosigkeit in Vertrauen, ihre Einsamkeit in Liebe, ihre innere Leere in die Fülle des Lebens.

Auch für uns kann dieses Jahr Ostern werden. Auch in uns kann diese Verwandlung vom Tod zum Leben geschehen, wenn wir unsere Traurigkeit Jesus anvertrauen, wenn wir unsere Angst in seine Hände legen, wenn wir ihn bitten, uns und unser Leben zu verwandeln.

Ich wünsche uns allen, dass wir in froher Erwartung dieser Osterfreude schon jetzt Vertrauen haben, dass Gott dies in uns und um uns herum wirken wird. Beten wir darum.

Herzlich

Ihre Pfarrerin Mechthild Latzel

Verabschiedung von Pfarrer Hans-Gerhard Sekes und Familie

Lieber Bruder Hans-Gerhard Sekes, Sie hätten es „gemütlicher“ haben können an Ihrem letzten Arbeitstag. Aber Sie bestanden darauf und haben sich zu Ihrem Abschieds-Gottesdienst am 9. Februar die kalte Liebfrauenkirche erwählt. Nach dem Motto: Unterhosen raus und Mützen auf - Frieren zählt nicht! Es ist ja auch Ihr gutes Recht gewesen: ist doch neben St. Johannis (Rudisleben) die Liebfrauenkirche Gotteshaus und zugleich Namensgeberin des Seelsorgebezirkes, dem Sie seit Anfang der 90er Jahre als Seelsorger und Pfarrer, für lange Zeit auch als geschäftsführender Pfarrer vorstanden. Ordnung – bitte schön – muss sein, auch am letzten Tag. Da gibt's kein Heulen und Zähneklappen.

Nein! - wenn es um Ihre Arbeit als Pfarrer und Seelsorger ging, da kannten Sie keine Gemütlichkeit. Jedenfalls nicht die jener Art, mit der man so oft und beiläufig Probleme unter den Tisch zu kehren pflegt. Mit Ihren Kollegen im Konvent und den Mitarbeitern in Stadtkirchenamt und Superintendentur haben Sie über all die Jahre das respektvolle „Sie“ gepflegt. Es war zudem nicht Ihre Art, wegzuschauen – wo genau hingesehen werden musste. Oder zu schweigen, wo Reden Gegenwind erzeugt hätte. Das hat Ihnen – wie sie selbst in der TA geschrieben haben - nicht nur Freunde gemacht. Aber es hat in der Gemeinde und unter den Mitarbeitern für Klarheit gesorgt: man wusste, woran man ist, wenn man mit Ihnen zusammen arbeitete. Sie hatten eine Position, auf die man selbst mit Ja! oder Nein! reagieren konnte. Es gab keinen undurchschaulichen Rest. Und: auf Sie war Verlass!

Vielleicht war es ja die Verlässlichkeit, die Treue, die Sie persönlich zu Ihrem Anker

auserkoren haben, nachdem sie in den Wirren der Wende aus dem „volkskirchlichen“ Siebenbürgen nach Deutschland gekommen waren. Gemessen an der Heimat war das, was Sie hier in Arnstadt vorfanden, eine quasi säkulare Kirchenstruktur. Jahrhundertealte Selbstverständlichkeiten, die die pastorale Arbeit und vor allem: das Amt und das Ansehen des Pfarrers in Siebenbürgen getragen haben, mussten von Ihnen und Ihrer Familie aufgegeben und zurückgelassen werden. Das war ein Bruch, der hier in unserer Stadt offenbar werden musste. Und es galt für Sie nicht weniger, als diesen Bruch auszuhalten und neue Ansätze für eine fruchtbare Gemeindearbeit zu finden – eine Herkulesaufgabe! Dass sie dabei Ihren Humor nicht verloren haben, das ehrt Sie! Dass Sie diese Aufgabe auch eisern gemacht hat und Sie zu sowas wie einem „Soldat Christi“ geworden sind, wer will Ihnen das verdenken? Pflichterfüllung und Schuldigkeit sind Säulen unseres Dienstes. Mit Ihnen im Gepäck lässt sich wahrscheinlich zu jeder Zeit die klamme Kälte einer winterlichen Kirche ertragen. Aber, lieber Bruder Sekes, das müssen Sie fortan nicht mehr. Oder jedenfalls: nicht mehr so oft und so eisern. Es darf jetzt für Sie und Ihre liebe Frau Frühling werden! Mit Dank und der Bitte um Gottes Segen
Thomas Kratzer, geschäftsführender Pfarrer der Kirchengemeinde Arnstadt

Pfr. Sekes



Aus dem Gemeindegkirchenrat

Die konstituierende Sitzung des im Oktober 2013 neu gewählten Gemeindegkirchenrates Arnstadt fand am 3. Dezember 2013 statt. Dort wurden Herr Hans-Gunther Baumgarten zum Vorsitzenden, Herr Pfarrer Thomas Kratzer zum 1. Stellvertreter und Herr Oliver Bötöfür zum 2. Stellvertreter gewählt.

Besetzungsverfahren Arnstadt II

Zur Nachfolgerin von Pfarrer Sekes und Inhaberin der Pfarrstelle Arnstadt II (mit Rudisleben) wurde am 8. Januar Frau Pfarrerin Mechthild Latzel gewählt.

Verabschiedung Frau Marion Schettlock

In einem Gottesdienst am 23. Februar ist Frau Marion Schettlock aus dem aktiven Dienst im Stadtkirchenamt verabschiedet worden. Frau Schettlock wurde am 24. Juni 1980 vom damaligen Superintendenten Tittelbach in Dienst gestellt und ist die dienstälteste Mitarbeiterin der Kirchengemeinde Arnstadt. Wir danken Frau Schettlock für ihre über viele Jahre mit Liebe und Sorgfalt versehene Arbeit, für alle Treue und für die Bereitschaft, der Kirchengemeinde weiterhin im beschränkten Umfang ehrenamtlich zur Verfügung zu stehen. Wir wünschen Frau Schettlock für ihren weiteren Lebensweg Gottes Segen.

Die Öffnungszeiten des Stadtkirchenamtes werden voraussichtlich ab Mai 2014 auf Dienstag und Donnerstag beschränkt.

Ökumenische Gastfreundschaft

Am Fastnacht-Dienstag (4. März) wurde letztmalig in dieser Saison zur „Ökumenischen Gastfreundschaft“ im Pfarrhof eingeladen. Es erfüllt uns mit Freude, dass viele Menschen über 15 Wochen lang der Einladung der Kirchengemeinden gefolgt sind und Gast in unserem Hause waren. Ihnen konnte ein warmes Mittagessen und Kaffee angeboten werden. Unser Dank gilt den Unternehmen, die sich an der Essenslieferung beteiligt haben: Waldpension Hopfengrund, Arnstadt; Grillservice Rudisleben; Fleischerei Fritz, Ichtershausen; Marienstift Arnstadt, „Saalfelder Eck“, Arnstadt. Von Herzen danken wir dem Helferkreis, der diese Saison vorbereitet, die Menschen mit Liebe begleitet und die Essen-Ausgabe professionell durchgeführt hat. Insbesondere danken wir: Frau Anke Lapp, Frau Waltraut Hoffmann, Frau Renate Zehrt, Frau Hannelore Teichmann, Frau Christina Mintus, Frau Petra Sauerbrey, Frau Renate Leinhos und Frau Edda Hoinkis. Möge Gott das Wasser dieser Arbeit zu Wein wandeln.

Erinnerung an den Leidensweg Jesu – Passionsandacht

Nach frommer Tradition soll die Jerusalemer Christengemeinde nach der Auferstehung oft die Stätten der Passion abgesprochen haben. Die Evangelien berichten von acht Szenen, die zu Kreuzwegstationen wurden. Seit dem 18. Jahrhundert zählt man vierzehn Stationen. Wir wollen uns mit Bildern und Texten der Leidensgeschichte Jesu nähern in Passionsandachten.

**Termine: 5.3. / 12.3. / 19.3. / 26.3. / 2.4. / 9.4.
| 17:00 Uhr | Gemeindehaus**

Weltgebetstag

Ägypten 2014



Wasserströme in der Wüste

**„Wasserströme in der Wüste“
Weltgebetstag aus Ägypten**

Ägypten – beim Gedanken an dieses nordafrikanische Land kommen vielen Menschen Pyramiden, Hieroglyphen und Tauchreviere am Roten Meer in den Sinn.

Ägyptens Geschichte und Kultur begannen zwar lange vor biblischen Zeiten, sie sind aber auch eng verwoben mit dem Christentum. In Ägypten, wo rund 90 % der Bevölkerung muslimisch ist, gehören ca. 10% christlichen Kirchen an, als deren Begründer der Evangelist Markus gilt. Die größte unter ihnen ist die Koptisch-Orthodoxe Kirche. Der Weltgebetstag wurde in Ägypten erstmalig 1928 gefeiert und sorgt bis heute für eine lebendige Ökumene. Die Verbundenheit im Glauben ist wichtig für Ägyptens Christinnen und Christen. Seit Jahren gibt es immer wieder Einschüchterungen und Gewaltakte radikaler islamistischer Kräfte, die sich v.a. gegen Christen, aber auch gegen moderate Muslime richten.

In über 170 Ländern wird der Weltgebetstag gefeiert und wir hören in diesem Jahr die engagierten Stimmen der Ägypterinnen. Gemeinsam mit den Menschen in Ägypten ver-

trauen wir auf die biblische Verheißung des Propheten Jesaja: „Gesegnet sei Ägypten, mein Volk“ (Jesaja 19,25).

Termin:

7. März | 17:00 Uhr | Gemeindehaus

Ökumenische Andacht zu Beginn der Passionszeit

Zu Beginn der Passionszeit findet am Sonntag Invokavit (9. März) eine ökumenische Andacht an der Friedenseiche auf dem Pfarrhof statt.

Termin:

9. März | 15:00 Uhr | Friedenseiche

„Wirken von Luther aus katholischer Sicht“

Zu diesem Vortrag von dem Referenten Monsignore Gunkel (Eisenach) lädt der Ökumenische Arbeitskreis alle Interessierten ein.

Termin: 12. März | 19:30 Uhr | kathol. Gemeindezentrum

Jubiläum – 20 Jahre Altenbegegnungsstätte

Am 10. April 1994 eröffnete die Ev. Luth. Kirchengemeinde Arnstadt am Pfarrhof 5 eine Altenbegegnungsstätte. Bereits bei der Renovierung des schönen Fachwerkhäuses wurde Wert darauf gelegt, daß eine barrierefreie Ausstattung unbeschwertem Zutritt ermöglicht. Frau Gabriele Hundertmark, die Gründerin der Altenbegegnungsstätte und ihr Mann, der damalige Superintendent schufen diese Einrichtung. Übrigens eine der ersten Begegnungsstätten dieser Art in der Thüringer Landeskirche.

Kirche aktuell

Seit damals treffen sich jede Woche an zwei Tagen etwa 30 ältere Menschen. Es geht um Achtung der Persönlichkeit, Gemeinschaft und soziale Integration im Alter! Im Jahr 2007 ging Frau Hundertmark in den Vorruhestand und Frau Sigrid Preller übernahm bis Ende 2011 die Leitung.

Inzwischen hat Herr Norbert Strobel (Gemeindepädagoge) die Verantwortung übernommen und macht Angebote montags von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr. Frau Preller leistet ehrenamtlich donnerstags, von 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr diesen Dienst.

Für viele Menschen ist die Altenbegegnungsstätte eine zweite Heimat geworden! Montags geht es um Themen der Kunst, Literatur und kirchliche Festtage mit anschl. Kaffeetrinken. Donnerstags ist das Aktivieren der Senioren dran: Gymnastik für Leib und Seele, Tanz im Sitzen, Singen und Spielen. Alles aber wäre wohl nicht zu bewältigen, wären da nicht so viele, engagierte ehrenamtliche Helfer. An dieser Stelle also herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer, die alles vorbereiten und nachbereiten, und oft auch die Anwesenden mit selbstgebackenen Kuchen verwöhnen. Einmal im Monat kochen wir gemeinsam ein Mittagessen und einmal im Jahr steht ein Ausflug auf dem Plan. Hoffen wir auf langen Bestand dieser Begegnungsstätte für ältere Menschen. Jeder ist willkommen!

„Die Alten sind der Schatz der Kirche“.
S. Preller und N. Strobel

Termin Jubiläumsfeierstunde:

10. April | 09:30 Uhr | Gemeindehaus

Gemeindeversammlung

Zur Gemeindeversammlung der evangelischen Kirchengemeinde Arnstadt wird am Samstag, 12. April, um 14:00 Uhr in das Ge-

meindehaus (Pfarrhof 4) eingeladen. Es wird über die Arbeit in der Kirchengemeinde informiert. Außerdem können Anliegen/Anfragen aus der Gemeinde vorgetragen werden.

Termin:

12. April | 14:00 Uhr | Gemeindehaus

Vorankündigung - Vortragsabend „Bonifatius“

Zum 1060. Todestag von BONIFATIUS, dem „Apostel der Deutschen“, lädt der Verein „Stadtgeschichte Arnstadt e.V.“ am 5. Juni zu einem Vortragsabend mit folgenden Themen ein:

1. Bonifatius und die Missionswelle in Thüringen vom 6. -8. Jahrhundert
(Hansjürgen Müllerott, Museologe)
2. „Ergebnisse zweier Grabungen im vorigen Jahrhundert auf dem St. Georgs- und dem Alteberg in der Flur der Thüringer Großgemeinde Leinatal im Zusammenhang mit dem Ragyndrudis-Codex des Hl. Bonifatius“
(Roland Scharff, Gymnasiallehrer für Geschichte i.R. und Heimathistoriker)
3. „...Seitdem ich ..., um zu lesen und zu forschen..., nach Thüringen gekommen bin...“ -
Lullus und die Schule des Bonifatius im Kloster Ohrdruf im 8. Jahrhundert.
(Hans-Joachim Köhler, Oberpfarrer i.R.)

Termin:

5. Juni 2014 | 18:00 Uhr | Bachkirche

Vorankündigung - Gemeindefest

Das Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Arnstadt findet am Sonntag, 22. Juni 2014 statt.

Kommen - Bleiben - Gehen / Arnstadt

Getauft wurden:

Mathilda Baumgarten, Arnstadt

Bestattet wurden:

Ernst Möller, 92 Jahre

Frieda Bunke geb. Bugs, 99 Jahre

Eva Augner geb. Viebeg, 89 Jahre

Hildegard Lehmann

geb. Guse, 91 Jahre

Johanna Flechtner

geb. Klippstein, 85 Jahre

Elfriede Kühle geb. Wieland, 91 Jahre

Gertrud Hirche geb. Heinze, 100 Jahre

Horst Bretag, 91 Jahre

Thomas Rottke, 59 Jahre

Marianne Thiele

geb. Baumgarten, 84 Jahre

Elfriede Schreiner geb. Seifert, 99 Jahre

Eckard Henneberg, 83 Jahre

Erika Tiefenbach, 70 Jahre

Gerhard Kosel, 77 Jahre

Regelmäßige Angebote

Altenbegegnungsstätte, Pfarrhof 5

montags ab 13:30 Uhr

donnerstags ab 09:30 Uhr

Teestunde für Alleinstehende

2. und 4. Dienstag im Monat,

14:30 Uhr, Altenbegegnungsstätte

11.03., 25.03., 08.04., 22.04., 13.05., 27.05.

Nachmittag der Begegnung

donnerstags, 14:30 Uhr,

Altenbegegnungsstätte

13.03., 10.04., 15.05.

Gebetskreis

donnerstags, 17:30 Uhr,

Gemeindehaus, Raum 1

06.03., 20.03., 03.04., 17.04., 15.05.,

Stadtgebet am: 08.05., 17:30 Uhr,

Elisabethkapelle, Wachsenburger Allee/

Kathol. Gässchen

Männerkreis

1. Donnerstag im Monat,

19:30 Uhr, Gemeindehaus

06.03., 03.04., (08.05.)

Terrassenwohnanlage

Lohmühlenweg

1. Dienstag im Monat, 15:00 Uhr, Parterre

Begegnungsstunde,

04.03., (08.04.), 06.05., 03.06.

Apartmenthaus Triniusstraße 30

2. Montag im Monat, 10:00 Uhr, Café

Bibelstunde,

10.03., 14.04., 12.05.

Ehemalige Bosch-Schule

In diesem Altenheim soll neu

versucht werden, ein Angebot zu etablieren.

Seniorenresidenz Lessingstraße

2. Donnerstag im Monat, 10:15 Uhr

Bibelstunde,

13.03., 10.04., 08.05.

Regelmäßige Angebote

Pro Seniore Residenz Dornheimer Berg

2. Dienstag im Monat, 10:30 Uhr, Parterre
Gottesdienst
11.03., (15.04.), 13.05.

Seniorenwohnpark Dorotheenthal

1. Samstag im Monat, 10:00 Uhr,
2. Stock oder Kapelle, Gottesdienst,
01.03., 05.04., (10.05.), 07.06.

Haus Schönbrunn, Schönbrunnstraße 18

4. Donnerstag im Monat, 10:30 Uhr,
2. Stock, Gottesdienst,
27.03., 24.04., 22.05.

Haus am Geraufer, Gerastraße 4
3. Donnerstag im Monat, 10:30 Uhr,
Parterre, Andacht,
20.03., (03.04.), 15.05.

Gemeinsam statt einsam,

Rudolstädter Str. 25
Letzter Mittwoch im Monat,
10:30 Uhr, Begegnungsraum,
Andachts- und Begegnungsstunde,
26.03., 30.04., 28.05.

Kinder und Jugend

Angebote für Kinder und Familien

Liebe Kinder, liebe Eltern, mit dem Weggang von Pfarrer Sekes und der Neubesetzung der Pfarrstelle Arnstadt II durch mich (Pfrn. Mechtild Latzel) gibt es auch Änderungen in den Aufgabenbereichen. Die Seniorenarbeit liegt jetzt größtenteils bei dem Gemeindepädagogen Norbert Strobel. Mein Schwerpunkt wird die Kinder- und Familienarbeit in der Kirchengemeinde sein.

Haben Sie Fragen, Wünsche, Anregungen, Ideen ..., so können Sie sich gern an mich wenden. Ich freue mich über ein Gespräch mit Ihnen.

In der ersten Zeit werde ich mir erst einmal alles anschauen und unterstützen, was vorhanden ist. Ich möchte mir Zeit nehmen, um Sie und das, was schon geschieht, kennenzulernen. Dann aber werde ich auch Neues ausprobieren und freue mich darauf.

Vor allem, freue ich mich auf euch, liebe Kinder!

Familienkonzert

„Käpt'n Noah und die fast vergessenen Holzwürmer „

Ein Programm rund um die spannende Geschichte von Noah und seiner Arche mit lustigen Mitmach-Liedern.

Termin: 1. März | 16:00 Uhr | Bachkirche

Tauftermine und Kindergottesdienst

9. März | 20. April (Ostersonntag) | 11. Mai | 22. Juni | 13. Juli | 10. August |

Wegen des Kantatengottesdienstes am Sonntag Exaudi (1. Juni) wurde der Tauftag auf Sonntag, 22. Juni verschoben.

Ökumenischer Jugendkreuzweg 2014

Aber was ist das eigentlich, der Kreuzweg? Nun, etwas Zeit braucht man schon, einen Weg zu gehen. Nach einem Start in der Kir-

Kinder und Jugend

che machen wir uns auf den Weg, gemeinsam mit Jugendlichen der katholischen Gemeinde sind wir unterwegs. An mehreren Orten machen wir Halt und lesen Texte, singen und beten. Dabei dreht sich alles um die Passion Jesu, seinen Leidensweg, die Erlösung und das von Gott gewollte Heil für uns Menschen. Schließlich gibt es am Ende unseres Weges noch eine gemeinsames Essen.

Weitere Informationen zeitnah im Aushang und über Flyer!

Termin: 11. April | 17:00 Uhr

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

In diesem Jahr werden in unserem Pfarrbereich Arnstadt konfirmiert: Leon Bosecker, Tristan Ernst, Soraya Greßler, Karl Grimm, Luisa Haupt, Nils Herzer, Jessica Keith, Lea Köppler, Helena Kratzer, Luis Meier, Jan-Erik Müller, Franz Rott, Lizzy Stanek, Benedikt Wandelt, Anna-Lena Wanke.

Der Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden von Pfarrer Kratzer findet am Sonntag, 4. Mai, um 10:00 Uhr in der Bachkirche statt.

monatliche Konfizeit Ichttershausen,

8. März, 10:00 -14:00 Uhr

Konfi-Freizeit in Dittrichshütte,

27. bis 30. März

monatliche Konfizeit in Arnstadt,

Gemeindehaus, 12. April, 10:00 -14:00 Uhr

Osternacht in Ilmenau mit den Jg´s aus

Arnstadt und Ilmenau, 19./20. April

(Nachtgottesdienst - Kirchenschlaf - Morgenwanderung - Frühgottesdienst - Frühstück - Schluss)

Mittelalterliches Blütenfest in Siloah (Die

Jugend fährt hin), 26./27. April

Vorstellungsgottesdienst der Konfirman-

den, 4. Mai, 10:00 Uhr, Bachkirche

Vorstellungsgottesdienst der Konfirman-

den, 4. Mai, 14:00 Uhr, Ichttershausen, Kirche

ACHTUNG, ACHTUNG, ACHTUNG,

ACHTUNG - ANMELDEN!

Das EKM Camp mit 1000 Jugendlichen:

Jugendcamp Volkenroda: 20. - 22. Juni

Anmeldung im Flyer der Ev. Jugend, oder direkt bei Andi!

oder "KonfiGeschenk":

Busfahrt + alles = 45.-€ !!!!!

nachfragen: Andi Müller 017661383425 /

ilmkirk61@gmail.com, WhatsApp

Regelmäßige Angebote / Kinder- & Jugendseite

CAPOEIRA

dienstags, 18:00 bis 20:00 Uhr

Gemeindehaus

Ansprechpartner:

Hans-Jürgen Neumann

mobil: 01718395902

JG (Junge Gemeinde)

montags, 17:00 bis 19:00 Uhr

Gemeindehaus, Jugendräume (Hof)

Konficlub

donnerstags, 17:30 bis 19:00 Uhr, Gemein-

dehaus

kickern, kochen, Kino, chillen,

quatschen ...

100 Jahre Erneuerung der Westtürme der Liebfrauenkirche

Am 7. September 1913 wurde mit einem Festgottesdienst in der Liebfrauenkirche eine ungewöhnliche Bauleistung abgeschlossen und die Kirche „wiedereröffnet“.

Superintendent Emil Petri predigte über Amos 9,11.

1884 hatte Baumeister Hubert Stier zwar umfangreiche Reparaturen an den Westtürmen veranlasst und damit die vielen Eisenklammern und einen Strebepfeiler beseitigt, diese Arbeiten hatten jedoch nur 25 Jahre Bestand. Dann bestand erneut Gefahr abfallender Steine, außerdem drückte ein 1884 gebauter hoher Westgiebel seitlich auf die Türme.

Eine Untersuchung von Prof. Wickop aus Darmstadt ergab als einzige Lösung nur die „Niederlegung“ und die Wiederaufmauerung beider Westtürme.

Ende 1910 entschloss sich die Kirchengemeinde zu dieser gewaltigen Aufgabe.

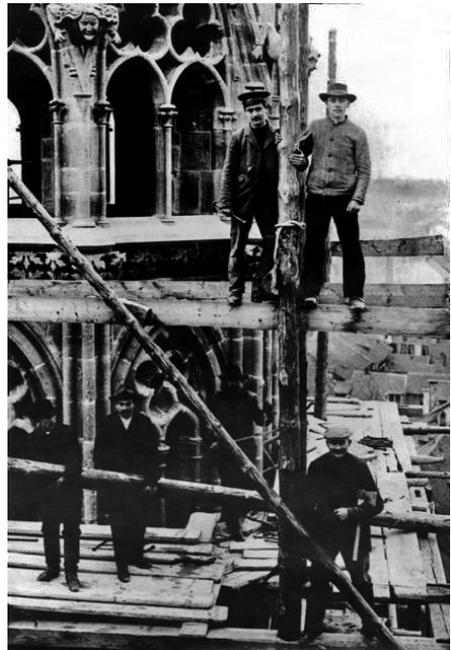
Der Arnstädter Architekt Martin Schwarz übernahm die örtliche Leitung der Turmarbeiten. Um sie finanzieren zu können, musste man auf die umfangreichen Umbaupläne im Jugendstil bei der zeitgleichen Erneuerung der Neuen Kirche verzichten.

Mit den eigentlichen Bauleistungen einschließlich Gerüstbau wurde der Arnstädter Bauwerksmeister Max Schubert, Am Bahnhof 5, beauftragt.

Es wurde eine gewaltige Leistung, besonders in Anbetracht der damaligen Arbeitsumstände (Holzgerüst, Krantechnik u.a.). Um die Türme schichtweise abtragen zu können, wurden

die Steine jeder Schicht gekennzeichnet und in (noch vorhandenen) Zeichnungen erfasst. In und rund um die Kirche entstand ein umfangreiches Lager von Steinen aller Größen und Formen. 1912 begann dann der originale Wiederaufbau der Türme, jeder Stein fand wieder seinen ursprünglichen Platz, geschädigte Steine wurden formgetreu neu angefertigt. Die unteren Teile der Türme bekamen ihre ursprüngliche Ansicht allerdings nur in der äußeren Schicht. Im Inneren waren Betonwände und –zwischendecken einfacher und schneller zu realisieren, sie führten auch zur besseren Statik der Türme. Anstelle des Giebels zeigte die Westfront nun wieder das mittelalterliche Walmdach.

Hans-U. Orban



Rudisleben

Liebe Rudislebener,

Am 9. Februar haben wir Pfarrer Sekes im Gottesdienst feierlich verabschiedet. Damit gibt es auch für Sie einen Wechsel im Pfarrdienst. Sie wissen sicher schon, dass ich von den Gemeindegliedern zur Nachfolgerin für Pfr. Sekes gewählt worden bin. Zunächst wird mein Dienst offiziell als Vakanzvertretung geschehen. Erst dann, wenn alles geprüft und geordnet ist, kann ich als Pfarrerin in Ihre Gemeinde eingeführt werden.

Sie kennen mich sicher schon etwas, da ich nun schon zwei Jahre in Arnstadt lebe und auch hin und wieder in Rudisleben Dienst hatte.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam Gottesdienste zu feiern, Ihnen zu begegnen. Ich möchte Sie gern kennenlernen und erfahren, was Sie bewegt. Ich werde Sie sicher nicht alle besuchen können, aber mir ist es wichtig, bei Ihnen zu sein, wenn Sie Seelsorge brauchen, wenn Sie theologische Fragen haben, wenn Sie ein Anliegen haben, bei dem ich Sie unterstützen kann. Manches werde ich sicher anders handhaben, als es Pfr. Sekes getan hat. Zunächst will ich Sie aber erst einmal kennen lernen und erfahren, was Ihnen wichtig ist.

Bitte wenden Sie sich an mich,

- wenn Sie den Wunsch haben, sich oder Ihr Kind taufen zu lassen
- im Trauerfall: Bitte zuerst mit mir reden, bevor Sie einen Termin festlegen!
- wenn Sie nicht zum Gottesdienst kommen können, aber das hl. Abendmahl wünschen
- wenn Sie krank sind und seelsorgerliche Unterstützung brauchen
- wenn Sie seelsorgerliche Begleitung beim Sterben wünschen
- wenn Sie theologische Fragen haben oder einfach mit mir über Ihr Leben reden wollen

- wenn Sie Ihre Schuld belastet und Sie sie loswerden möchten
- wenn Sie eine Idee haben und sich mehr in der Gemeinde einbringen möchten
- ...

Sie können mich anrufen, mir eine Mail schreiben oder mich nach den Gottesdiensten ansprechen.

Bitte beten Sie für mich und alle, die in der Gemeinde Dienst tun, vor allem für die Kirchennältesten.

Jesus selbst hat immer wieder zu seinem himmlischen Vater gebetet und hat daher seine Kraft bekommen. Gott möchte, dass wir uns an ihn wenden und ihm alles anvertrauen, was uns bewegt. Er möchte, dass wir auch füreinander beten. Das ist eine große Kraft, die wir haben. Das ist etwas sehr wichtiges, vielleicht sogar das wichtigste, was wir überhaupt tun können. Wenn wir nicht beten und Gott nicht um seinen Willen für uns fragen – was wollen wir denn dann allein tun? Dann ist unser Tun sehr schnell umsonst! Deshalb bitte ich Sie darum, füreinander zu beten, für die Gemeindeleitung zu beten und dafür zu beten, dass Gott die Herzen der Menschen für seine gute Botschaft öffnet.

Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen.

Herzlich
Ihre „neue“ Pfarrerin Mechthild Latzel

Pfarrerin Mechthild Latzel
Tel: 740912 (mit Anrufbeantworter)
Mail: pfarrerin.m.latzel@t-online.de

Siegelbach, Espenfeld, Dosdorf

Wahl zum neuen Gemeindekirchenrat

Die konstituierende Sitzung der beiden Gemeindekirchenräte Siegelbach und Dosdorf fand am 15. Januar 2014 statt. Dort wurden gewählt:

Siegelbach: Herr Hans-Peter Kind (Vorsitzender) und Frau Birgit Sahl (Stellvertreterin)

Dosdorf: Herr Albrecht Stoß (Vorsitzender) und Herr Ivo Sauerbrey (Stellvertreter).

Wir wünschen allen Kirchenräten für ihr Amt Freude und Gottes Segen.

Besuch Partnergemeinde

Auf Einladung der Partnergemeinde Möglingen werden Mitglieder der Kirchengemeinden Siegelbach und Dosdorf am 15./16. März nach Württemberg fahren.

Bibelgespräch

Jeden Dienstag wird ab 20:00 Uhr zum Gespräch über die Bibel und Zeit zum Gebet nach Dosdorf eingeladen. Informationen bei A. Stoß in Dosdorf, Tel. 036207/ 55002

Kommen - Bleiben - Gehen / Siegelbach, Espenfeld, Dosdorf

Ihre Diamentene Hochzeit feierten:

Herr Helmut Laupitz und Frau Ruth geb. Weissbach, Siegelbach

Bestattet wurden:

Frau Marie Stade, 93 Jahre, Geraberg
Frau Dora Ringer geb. Stade, 94 Jahre, Arnstadt

Frau Else Helene Marie Hopf geb. Hörold, 91 Jahre, Dosdorf

Kirchenmusik

Liebe Freunde der Kirchenmusik,

seit dem 19. Januar gibt das Konzertfaltblatt „Kirchenmusik in Arnstadt 2014“ Auskunft über alle musikalischen Veranstaltungen unserer Gemeinde, aber auch von diversen Gastveranstaltern, die in unseren Kirchen musizieren werden. Aber nach innen wird auch gearbeitet in verschiedenen Projekten. Die ältesten Kindergartenkinder sind nach einigen

Wochen Pause wieder am Vorbereiten für verschiedene Anlässe - abschließend werden sie beim Gemeindefest am 22. Juni mitwirken. Auch der Bachchor ist am Proben u.a. für Karfreitag: da wird in der Musik zur Sterbestunde Chormusik zur Passion aus verschiedenen Jahrhunderten erklingen. Aber auch die Erarbeitung der Missa di Gloria von Puccini steht ebenfalls für die Aufführung Ende August auf dem Probenplan.

Kirchenmusik

Zwei Einladungen:

- Kantate zum Mitsingen:

Am Palmsonntag (13. April) wird in Zusammenarbeit mit den Thüringer Bachwochen der Kantatengottesdienst zum Mitsingen in der Bachkirche stattfinden. Es wird dort die Kantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“ BWV 12 von Johann Sebastian Bach neben einer Komposition von Carl Philipp Emanuel Bach zur Aufführung kommen.

Interessierte Sänger sind herzlich eingeladen mitzumachen. Die Probe für alle Mitsänger findet am Samstag, 12. April, 16:00-17:45 Uhr in der Bachkirche statt, Probe mit Orchester am 13.4., um 8:45 Uhr.

Wer schon vorher mit dem Bachchor mitproben möchte, kann bei mir die Probenzeiten erfragen

(Email: mv-voc@gmx.de, Tel: 0177-8707640)

Ökumenischer Singkreis:

Als Vorankündigung möchte ich mitteilen, dass ich ab Mai den Aufbau eines ökume-

nischen Singkreises plane. Das Hauptbetätigungsfeld dieses Singkreises soll in der Gestaltung großer und festlicher Gottesdienste in verschiedenen Kirchen liegen und durch die Mitwirkung in den Gottesdiensten der verschiedenen Konfessionen in Arnstadt eine schöne Aufgabe haben. Dafür plane ich ein Vorbereitungstreffen (ca. 30 Minuten) am Montag, dem 28. April, 19:00 Uhr im Gemeindesaal (Pfarrhof 4). Dazu sind alle eingeladen, die gern singen, aber nach einer Möglichkeit suchen, in einem Chor zu singen, der keine großen Aufführungen hat, in denen lange gestanden werden muss. Die Schwierigkeit der Stücke wird nicht so hoch sein wie im Bachchor.

Ich würde mich über reges Interesse sehr freuen und lade hiermit alle Sangesfreudigen herzlich zum Mitsingen ein.

Herzliche Grüße!

Ihr Kantor Jörg Reddin

Probenzeiten der Gruppen und Chöre

Bachchor

montags, 19:45 Uhr, Gemeindehaus

Leitung: Jörg Reddin

Posaunenchor

montags 19:30 Uhr, Gemeindehaus

Leitung: Herr Umbreit

Ansprechpartner: Herr Bötöfür

(mobil: 01772430841)

Kirchenchor Rudisleben

dienstags, 19:00 Uhr, im Pfarrhaus

Rudisleben

Leitung: Frau Langenhan

(Tel. 03628/78026)



Anschriften und Öffnungszeiten

Stadtkirchenamt,

Pfarrhof 2

Tel. 03628/740960

Fax. 03628/740964

Email:

stadtkirchenamt@kirche-arnstadt.de

Website: www.kirche-arnstadt.de

Öffnungszeiten:

Mo 10:00 bis 12:00 Uhr

Di 10:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 17:00 Uhr

Mi geschlossen

Do 10:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 15:30 Uhr

Fr 10:00 bis 12:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Pfarrhof 4

Ev. Kindertagesstätte, Pfarrhof 14

Tel. 03628/740975

Altenbegegnungsstätte,

Pfarrhof 5

Tel. 03628/740954

Pfarrer Thomas Kratzer,

Pfarrhof 3 (Pfarramt Arnstadt I)

Tel. 03628/740961 oder 740935

Pfarrerinnen Mechthild Latzel

(Pfarramt Arnstadt II)

Tel. 03628/740912 (mit ARB)

Email: pfarrerinnen.m.latzel@t-online.de

Pfarrer Hans-Peter Kopitzsch,

Am Vorwerk 1 (Pfarramt Arnstadt III)

Tel. 03628/603408

mobil: 0176/75267678

Email: Pfarramt-Oberndorf@gmx.de

oder: Kirche-Plaue@gmx.de

Jörg Reddin, Kantor

mobil: 0177/8707640

Norbert Strobel,

Gemeindepädagoge

mobil: 0152/ 56197910

Andreas Müller,

Gemeindepädagoge

mobil: 0176/61383425

Pfarrer Andreas Müller,

Marienstift

Tel. 03628/720260

Seit 22 Jahren organisieren die Kirchengemeinden der Kirchspiele Schlöben und Weimar-West zusammen mit dem Marienstift jährlich einen Hilfstransport nach Rumänien.

Benefizkonzert

black feet white voices

Gospelchor aus Jena

Termin: 25. Mai | 17:00 Uhr | Oberkirche

*•15:30 Uhr Kaffeetrinkern, Bratwürste, Markt, Mitmachaktionen,
Informationen über die Hilfstransporte
Alle Einnahmen sind für den Hilfstransport im
Oktober bestimmt. Das Marienstift Arnstadt
lädt dazu herzlich ein.*

Anschriften und Öffnungszeiten

Landeskirchliche Gemeinschaft,
Am Himmelreich 7

Kreisdiakoniestelle,

Rosenstrasse 11

Allgemeine Sozial- und Lebensberatung,
Gesprächs- und Beratungsangebote,
Vermittlung von Mutter-Kind- Kuren und
Müttergenesungskuren, Kleiderkammer,
Kindernothilfefond

Dip. Sozialpädagogin A. Schlegel

Tel. 03628/76192

Fax: 03628/9156568

Email: kreisdiakonie.arnstadt@freenet.de

Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr 10:00 bis 12:00 Uhr

Di 10:00 bis 12:00 Uhr und
14:00 bis 17:00 Uhr

Öffnungszeiten Kleiderkammer:

Mo, Do 14:00 bis 16:30 Uhr

Di, Fr 10:00 bis 12:00 Uhr

**Schwangerschafts- und
Schwangerschaftskonfliktberatung**

Rosenstrasse 11, Sozialpädagogin,
grad. Sabine Raab, Dipl. Sozialberaterin
Jacqueline Willing

Tel. 03628/76193

Email: schwangerenberatung@ms-arn.de

Öffnungszeiten:

Mo 08:00 bis 14:00 Uhr

Di, Do 08:00 bis 18:00 Uhr

Mi 08:00 bis 12:00 Uhr

Fr 08:00 bis 13:00 Uhr

Häusliche Sterbe- und

Trauerbegleitung

Ambulanter Hospizdienst Arnstadt beim
Malteser Hilfsdienst, Pfarrhof 8

Koordinator: Kirsti Senff

Rufbereitschaft: 0160/7132600

Büroöffnungszeiten:

Mi 10.00 bis 12.00 Uhr

Telefonseelsorge: (kostenfrei)

Tel. 0800/1110111



-Jesus spricht:
*Ich bin der Weg und die Wahrheit
und das Leben; niemand kommt
zum Vater denn durch mich.-*
Johannes 14,6.

Foto: R_K_B_by_assillo_pixelio.de

